plumpe Fahrzeuge mit einer Hütte von Brettern oder Baumrinde für die Mannschaft, ein solches Fahrzeug wird eine Struze genannt. Ist das Eis verschwunden, so wird diese in's Wasser gesetzt, man schifft den aufgesammelten Kornvorrath ein, der Gutsherr giebt Branntwein, der Pope besprengt das Fahrzeug mit Weihwasser — es ist ein ganzes Fest. Ist die Struze beladen, überläßt man sie dem Strom; die Schiffer haben selten etwas anderes zu thun, als sie mit langen Stangen im Fahrwasser zu halten, und in lustiger Fahrt geht es vorwärts der Düna zu, die von allen den kleinen Flüßchen ähnliche Fahrzeuge aufnimmt und ganze Flotten nach Riga trägt; dort harren die Kauffahrteischiffe, um ihre Ladung einzunehmen.

Im Herzen dieser Provinz liegt das Schloß Orsovo an einem kleinen Flüßchen gleichen Namens. Im Sommer findet man nichts als ein schilfbewachsenes Flußbett, hier und da mit einer Wasserpfütze, im Frühjahr hingegen füllt sich dieses dermaßen, daß es oft über seine Ufer hinaustritt und mit rasender Schnelle in vielen Krümmungen über die Ebene dahineilt. Das Flüßchen strömt über schwarze nackte Felder, auf denen nur hier und dort eine vereinzelte Birke ihren schlanken, weißen Stamm hoch erhebt, ehe sie ihre Krone ausbreitet und die dünnen biegsamen Zweige dem Spiele der Winde preisgiebt; es geht an vereinzelten Dörfern vorüber, deren finstere Blockhäuser sich um die Kirche mit ihrem weißen Thurm und dem vergoldeten Kreuze an dessen Spitze schaaren; es zieht sich durch schwarze Tannenwälder, deren Stille nur durch das Heulen eines Wolfes oder den schwerfälligen Flügelschlag eines Raben unterbrochen wird. Immer nach Westen fliehen die eilenden Wellen bis gegen einen Bergrücken, der einem dunkeln drohenden Walle gleich diesen Theil des Landes begrenzt und dem weiteren Laufe eine unübersteigliche Grenze zu setzen scheint. Indem man sich dem Bergrücken nähert, gewahrt man jedoch, daß der Fels sich an einer einzelnen Stelle in scharfe, gezackte Contouren zersplittert, auf deren Rändern einiges Haidekraut, eine verkrüppelte Fichte und dergleichen ein kümmerliches Dasein führen; man sieht den Fluß unter einem heraushängenden Felsstück verschwinden und hört einen brausenden Lärm, der ein beständiges Echo in dieser Gegend erweckt. Durch eine wildromantische Kluft bahnen sich die Gewässer einen Weg über große abgerissene Felsblöcke, unter dunkeln Tannen, die mit nackten knorrigen Wurzeln nach dem ausgewaschenen Grunde tappen, und zwischen hohen steilen Abhängen hin, die nur spärliches Licht in das Flußbett gelangen lassen. Hier darf der Struzenführer nicht das Fahrzeug dem Strome überlassen, hier gilt es zu arbeiten und Gebrauch von den Stangen zu machen, um es an den Klippen vorüberzuführen, um

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057920